

# Kulturforum soll eine Plattform für viele sein

*Vereinsgründung in Vorbereitung – Besichtigung der ehemaligen Jugendarrestanstalt am Donnerstag*

**Wiesloch.** Die Initiatoren zur Gründung eines „Kulturforums“ in Wiesloch unter Federführung von Francisca do Nascimento Ohlsen hatten zu einer Diskussionsveranstaltung interessierte Bürger, Vertreter von Kulturvereinen, Kultureinrichtungen und Schulen in den Bürgersaal des Alten Rathauses eingeladen. Was soll und kann ein solches Forum bei dem schon vielfältigen Angebot im Raum Wiesloch leisten? Welche Ziele soll es verfolgen? Soll ein Verein gegründet werden oder eher lose regelmäßige Treffen stattfinden?

Kontrovers wurde zunächst diskutiert, ob eine solche Plattform die Zu-

sammenarbeit zwischen Kulturvereinen und Kultureinrichtungen vernetzen kann, zumal auch die Stadtverwaltung schon viele Hilfestellungen bietet. Einig war man sich, dass im Bereich Literatur, Kabarett und politische Diskussionen gerade mit dem Ende des Kleinkunstvereins „Hornochs“ eine große Lücke entstanden ist. Bewusst ist man sich auch, dass es nicht einfach ist, diese Lücke zu füllen. Dabei wird die Verbindung zwischen Literatur, Musik und bildender Kunst als besonders reizvoll angesehen, da sie geradezu die offene Zusammenarbeit der verschiedenen kulturellen Bereiche, Vereine und Institutionen erfor-

dert. Zahlreiche Anregungen und Vorschläge wurden gesammelt, um die Ziele des Kulturforums zu formulieren. Eine Vereinsgründung wurde mehrheitlich befürwortet.

In weiteren Treffen soll ein Satzungsentwurf diskutiert und verabschiedet werden, in dem das Kulturforum Ziele verfolgen könnte, wie literarische und politische Diskussionen zu fördern, die Kooperation zwischen Kulturvereinen und Kultureinrichtungen zu stärken sowie Kulturprojekte zu unterstützen, deren Realisierung für einen Verein oder eine Einrichtung allein nicht möglich wäre.

Ein wichtiger Punkt der Diskussion drehte sich um die künftige Nutzung der denkmalgeschützten ehemaligen Jugendarrestanstalt. Soll das historische Gebäude für die Stadt gewonnen und erhalten werden? Gibt es einen Bedarf für Proberäume, Ausstellungsräume – beispielsweise für die Lamadé-Sammlung – und anderes mehr? Viele Anwesende teilten die Meinung, dass das Gebäude für eine kulturelle öffentliche Nutzung freigegeben werden soll. Deshalb will man es besichtigen und in einer anschließenden Diskussion klären, ob es realistisch ist, sich für seine öffentliche Nutzung einzusetzen.

Die Besichtigung der ehemaligen Jugendarrestanstalt mit den Gemeinderäten, Oberbürgermeister Franz Schaidhammer und Uwe Baumann (stellvertretender Leiter für Immobilienmanagement des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Mannheim) findet am Donnerstag, 9. Juni, 16 Uhr, statt. Kulturinteressierte Bürger sind dazu eingeladen.



Die Initiatoren des Kulturforums, (v.li.) Rüdiger Kolb, Prof. Gert Weisskirchen, Francisca do Nascimento Ohlsen und Dr. Peter Gebhard, diskutierten mit Interessierten über die Ziele des neuen Vereins, der demnächst gegründet werden soll. Foto: Pfeifer